

GOSSELDINGER RELATION

Einladung zur Mitgliederversammlung am Samstag nach Himmelfahrt, den 16. Mai 2015

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,
auch dieses Mal hat es mit dem traditionellen Himmelfahrtstermin ge-
klappt:

Wie jedes Jahr laden wir Euch hiermit satzungsgemäß zur
MITGLIEDERVERSAMMLUNG des Förderverein Gosselding
am Samstag den 16. Mai 2015 in Gosselding ein. Anreise am Freitag ist
gerne gesehen,

Wir beginnen dieses Mal um 12.00 Uhr. Bitte kommt schon früher, damit
wir zu diesem Zeitpunkt tatsächlich anfangen können.

Nachstehende **Tagesordnung** schlägt der Vorstand vor:

- 1.) Bericht des Vorstandes
- 2.) Bericht des Kassierers
- 3.) Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Aussprache und Entlastung
- 5.) Wahl des Vorstandes
- 6.) Wahl der Kassenprüfer
- 7.) Bauvorhaben und Workcamp
- 8.) Sonstiges (Tischtennisplatte?)

Bitte beachtet, dass wie immer mindestens die Hälfte der aktiven Mitglie-
der anwesend sein müssen, damit die Versammlung beschlussfähig ist.

Passive Mitglieder haben Rederecht! Laut
Satzung soll bei Entscheidungen ein Kon-
sens angestrebt werden, darum zählt auch
die erhobene Stimme, nicht nur die abge-
gebene.

Anträge auf Aufnahme als aktives Mitglied
stellt bitte schriftlich vor dem 10. Mai
2015 an den Vorstand. Weitere Vorschläge
zur Tagesordnung sind bis zu diesem Ter-
min ebenfalls willkommen, wir könnten
sie dann schriftlich vorlegen.

Bei der Anmeldung bitte mitteilen, ob Ihr
über Nacht bleiben könnt, damit wir die
Schweinsbratenmenge kalkulieren kön-
nen.

Die Vorsitzenden
Raimund Breckner und
Barbara Stierstorfer

Telefonnummern:

Verein: 08086/94420

Gäste: 08086-94421

FAX:

08086/94422.

E-Mail: info@gosselding.de

Postadresse:

Förderverein Gossel-
ding, Gosselding 1,
84428 Buchbach

Homepage: www.Gosselding.de

Konto:

Sparkasse Kaufbeuren,
BIC: .BYLADEM1KFB
IBAN:
DE35 7345 0000 0000
200881





http://gpg4win.org/doc/en/gpg4win-compendium_6.html

Und hier die Adressen für die Nutzer eines Macintosh:

GPG für Mac:
<https://gpgtools.org>

Erste Schritte:
<https://gpgtools.tenderapp.com/kb/how-to/erste-schritte-gpgtools-einrichten-einen-schlüssel-erstellen-deine-erste-verschlüsselte-mail>

Der oben abgebildete Aufkleber pappt an der Eingangstür in Gosselding und verspricht, was Edgar Snowden in Deutschland nicht in Anspruch nehmen kann. Es ist eine Schande.

Nach Snowdens Veröffentlichungen erzählte uns ein kalt erwischter Innenminister namens Hans Peter Friedrich, es sei halt Sache des Bürgers, sich um seine eigene Datensicherheit zu kümmern. Davon wollen seine Parteifreunde und viele andere heute nichts mehr wissen. Es soll weiter mitgelesen werden.

Wir können aber einmal auf den Exinnenminister hören und unsere Mails verschlüsseln.

„Aber ich schreibe nichts Geheimes“, sagt da mancher. Darum geht es aber gar nicht. Unsere Briefe und unsere Mails sollten nicht von anderen gelesen werden. Punkt. Bei Briefen, die mit der Post verschickt werden, würde es die meisten von uns erheblich irritieren, erführen sie, dass die Briefe geöffnet, gelesen und dann weiterbefördert werden. „Stasi“ würde da manchem einfallen. Bei Mails wird das Mitlesen von wem auch immer als unvermeidbar hingenommen. Es ist aber vermeidbar. Mit einer Verschlüsselungssoftware namens **Gnu Privacy Guard (GnuPG)**. Sie ist kostenfrei - ein freiwilliger Beitrag ist erwünscht - sie ist einfach zu installieren, einfach zu verwenden und ermöglicht obendrein eine Signatur, mit der der Empfänger überprüfen kann, ob das Schreiben wirklich vom Absender kommt.

Hier kommen die Downloadadressen für die Windowsnutzer:

GPG4Win:

<http://gpg4win.org/download.html>

Erste Schritte:

http://gpg4win.org/doc/de/gpg4win-compendium_6.html

Für Linuxnutzer habe ich im Moment keine Adresse. Wenn Ihr selber keine findet, schreibt uns, wir werden uns drum bemühen.

Wie es funktioniert: Wenn das Programm nach Anleitung installiert und ein eigener privater/öffentlicher Schlüssel erstellt worden ist, sucht man nach dem Programm GPG Keychain. In Keychain legt man über die Importfunktion die öffentlichen Schlüssel ab, z.B. den von Gosselding. Er ist im Anhang der Relation zu finden und auf der Homepage unter „Kontakte“.

Jetzt ist alles ganz einfach: Wenn man eine Mail an Gosselding schreibt, erscheint im Mailformular ein offenes Vorhängeschloss. Klickt man drauf, wird die Mail beim Absenden verschlüsselt. Das wars.

Als zweite PDF-Datei wird diesem Rundschreiben ein Artikel über GnuPG aus der TAZ angehängt. Der Artikel enthält Fehler, gibt aber trotzdem ein ganz gutes Bild wozu es GnuPG gibt und wer es zur Verfügung stellt.

Für alle, die weiterlesen möchten, gibt es noch eine Buchempfehlung:

Simon Singh. „*Geheime Botschaften. Die Kunst der Verschlüsselung von der Antike bis in die Zeiten des Internet*“. London 1999. ISBN 3763250670

Keine Angst wegen des Erscheinungsjahres, das Buch ist immer noch aktuell.

Die asymmetrische Verschlüsselung wird dargestellt, GnuPG wird nicht beschrieben, wohl aber Pretty-GoodPrivacy, ein Programm das kompatibel ist. (Fortsetzung Seite 3)

Geschichtlich Interessierte erfahren obendrein, was es mit der Enigma auf sich hatte. Das war die Verschlüsselungsmaschine des deutschen Militärs im 2. Weltkrieg. Nicht ganz fehlerfrei was diesen Abschnitt anbelangt. Wenn gelesen, Raimund fragen.

Das Buch gibt es antiquarisch für um die sechs Euro bei: <http://www.abebooks.de/servlet/SearchResults?an=Simon+Singh&kn=Geheime+Botschaften>

BAUARBEITEN

Wir haben, wie in den letzten Jahren, ab Weihnachten um die Tenne und hinter dem Stadel ausgeholt. Diesmal haben wir uns auch den Bewuchs nördlich vom Haupthaus vorgenommen und dabei als Nebeneffekt eine ansehnliche Menge Brennholz gewonnen. Im Treppenhaus des Altbaus wurde verputzt. Die alten Putzlagen sind jetzt in einem quadratischen Ausschnitt zu sehen, vor den eine Scheibe aus Sicherheitsglas geschraubt werden soll. Die Scheibe ist beschafft, jetzt muss nur noch gestrichen werden und schon kann man die Scheibe montieren.

Der Weg wurde mal wieder repariert, so dass man jetzt mit Vollgas unter Hinterlassung einer großen Staubwolke nach Gosseding brettern kann und gleich ist er wieder hin, der Weg.

Die Rinnen und die Platten, die Jan und Co, während des Workcamps betoniert haben, funktionieren ausgezeichnet. Wir hatten den ersten Wolkenbruch dieses Jahres am 17. April. Die Rinnen leiten



das Wasser vom Weg ab, es ist eine Freude zusehen. Hinterher ist man patschnass.

Beim letzten Einsatz an Ostern hat der Rainer Berg eine beeindruckend stabile Verriegelung für das südwestliche Stadeltor angefertigt. Der Sturm, dessen Namen ich schon wieder vergessen habe, hatte den alten Riegel zerbrochen und einen 500kg Spanngurt zerrissen. Jetzt können sich die Torflügel bei Wind nicht mehr bewegen, was sicher den Verschleiß reduzieren wird.

WESTFASSADE

Auf dem Foto unten links und rechts kann man sehen, dass die

Westfassade unansehnlich geworden ist. Im Verputz finden sich vermutlich Eiseneinschlüsse, die jetzt Rostnasen die Wand hinunterlaufen lassen. Es muss neu gestrichen werden. Vorher sollten wir versuchen, ob die Einschlüsse lokalisiert und entfernt werden können.

Dazu braucht es ein Gerüst. Vielleicht können wir es nach der Mitgliederversammlung aufstellen? Gestrichen ist dann schnell, vorausgesetzt es ist nicht ein einsamer Maler am Werk.

SCHUFTWOCHELENDE

Von Fronleichnam, den **4. Juni bis Sonntag den 7. Juni** haben wir auf jeden Fall die Kleingruppenwohnung zu Verfügung. Außer den Malerarbeiten, vielleicht auch in der Stube, gibt es noch jede Menge Arbeit mit dem Verputz innen und außen. Auch muss der Gartenzaun nach und nach erneuert werden.

In der Altbauküche sollten wir die Wand hinter den Gasherden komplett fliesen. Schreinerarbeiten gibt es auch. Die Fensterverdachungen an der Stadelwestseite sind rott. Sie könnten bei einer Erneuerung mit Jalousieklappen aus Holz versehen werden. Ein Vorbild liegt in der Werkstatt. Eine kleine Herausforderung für die Fachfrau, Kerle sind auch gemeint.



Flaubert wird vermisst

Im Frühwinter war der gelbe Kater zehn Tage lang weggeblieben. Als er dann wieder auftauchte, hatte er nicht abgenommen und aß weiterhin mit gutem Appetit. Vielleicht hatte er eine nette Dame gefunden, bei der er beim Fernsehen Gesellschaft leisten durfte? Nach einer Woche in Gosselding verschwand er dann wieder und ist seitdem nicht mehr aufgetaucht.



Vom Dosenöffner wird er vermisst, vom Chwarzen Chlingel eher weniger. Der ist jetzt der Hofbesitzer und der Mensch hört nur auf ihn. Was die Gesprächigkeit über die Maßen gesteigert hat.

Wenn man mit ihm Katzenyoga macht hält er aber den Rand und steckt einem die Schnauze in die Achselhöhle. Dazu muss man ihn auf dem Arm halten, streicheln und ein Lied singen. Der Evergreen „M i e t z e M i e t z e k a t z e , MietzeMietzekatze, Miaumiau, miaumiau“ wird gerne gehört.

„Der chwarze Chlingel mit den elastischen Beinen, der so gefährlich in den Pfoten federn kann,

die Frauen fürchten sich und fangen an zu weinen:

Der chwarze Chlingel chleicht sich immer wieder an“, ist auch beliebt.

Das mit den Frauen wird nur des Reimes wegen vorgetragen. In Wirklichkeit hat er Schlag bei Frauen und mag sie auch. Wenn sie nicht drei Jahre alt sind, „Katze!“ schreien und auf ihn zurennen. Das hält der stärkste Kater nicht aus.

Inzwischen hat die Zeckensaison eingesetzt, der Chlingel darf nicht mehr in seinem Bett da oben bei den Büchern schlafen, sondern wurde in ein Körbchen auf der Terrasse verwiesen. Obwohl, neulich, als es kalt war... Hm.

Er musste dann aber bald wieder hinaus und nach dem Rechten sehen. Der Mäusefriedhof unter der Bank ist aufgeräumt, auch die Blutflecken von Wintermassaker sind weggeschrubbt. Der Sommer kann kommen.

Nur die Spenden lassen den Bau brummen (Okay: Gelegentlich schnurren)

Ohne die Unterstützung unserer Spender hätten wir das Pflaster vor der Tenne, die Stadelunterfangung und die Straßenbauarbeiten nicht geschafft.

Vielen Dank für die Hilfe.

Auch für die Zukunft bitten wir fast händeringend um Förderung durch die Leser dieser Zeilen, denn die laufenden Betriebsausgaben erwirtschaften wir.

Das Baumaterial muss sich aber aus den Spenden finanzieren.



WEITERE BAUSTELLEN

- Renovierung der Altbaufassade.
- Straßenbauarbeiten. Eine Beschäftigung für das ganze Jahr. .
- Glockenständer herstellen und montieren.
- Einen Personalraum in die Tenne oder eine Wohnung